

## Neue Möbel für neue Unterrichtsform

Die private Wirtschaftsschule „Oberlandsschule“ in Weilheim, Bayern, geht seit Anfang des Jahres neue pädagogische Wege. Der konventionelle Frontalunterricht im Klassenverbund wurde auf einen handlungsorientierten Clusterunterricht umgestellt, in dem jeder Schüler entsprechend seinen Fähigkeiten und seines Ausbildungsstandes unterrichtet wird. Eingeführt wurde die neue Methode zeitgleich mit dem Umzug der Schule in ein für 6,2 Millionen Euro neu errichtetes Schulgebäude. Die Einrichtungen wurden von SSI Schäfer geliefert.

Bei der Einweihung der neuen Schule Mitte Februar diesen Jahres im Beisein der Bayerischen Staatsregierung waren sich alle einig: Die private Wirtschaftsschule ist für die Region Weilheim sehr wichtig und wird in der Umgebung gut angenommen. Ihr Ausrüstungslevel liegt weit über dem Standard öffentlicher Schulen. Das vierstöckige Gebäude wirkt durch seine auffällige Farbgestaltung nicht nur von außen modern. Auch die Inneneinrichtung weist auf ein innovatives Konzept des Schulunterrichts für die rund 380 Schüler hin. „Frontalunterricht ist out, handlungsorientierter Unterricht im Cluster ist in“, erklärt Schulleiter Dr. Henry Immler. So wurde die Schule in Anlehnung an innovative britische Vorbilder „Designs for Learning Communities“ konzipiert.

Aus architektonischer Sicht bedeutet das, es gibt keine Flure und keine separierten Klassenzimmer. Für zwei Klassen einer Jahrgangsstufe stehen drei integrierte Räume zur Verfügung: großer Demonstration-Room, kleiner Demonstration-Room und eine Learning Area. In den Demonstration Rooms findet die didaktische Reduktion innerhalb der Stufung des individualisierten Unterrichts statt. In der Learning Area arbeitet der Schüler in seinem Tempo auf seinem Niveau. Die Lehrkräfte arbeiten ständig im Team-Teaching. Sie sprechen sich ab, wer wann mit welcher Gruppe in welchem Raum die Schüler unterrichtet oder die Lernfolge begleitet. Für den Architekten des neuen Schulgebäudes Werner Jehle war das Projekt eine ganz neue Erfahrung. „Schon beim ersten Gespräch mit den Bauherren wurde deutlich, dass wir völlig neue Formen für das Prinzip des Begreifens und Lernens finden mussten“, sagt Jehle. SSI Schäfer hatte den Architektenwettbewerb für dieses Projekt gewonnen und wurde deshalb von Anfang an in die Planung des neuen Schulgebäudes einbezogen. Schließlich erfordert die neue Unterrichtsmethode nicht nur entsprechende Räume, sondern auch genau darauf abgestimmte Möbel für die Schulleitung, das Lehrerkollegium und die Schüler. Von zwölf Firmen, die im Rahmen der Ausschreibung angesprochen wurden, haben nur drei ein entsprechendes Angebot abgegeben.

„Den Zuschlag erhielt SSI Schäfer, weil wir einen Partner suchten, der nicht nur in der Lage war, alle Einrichtungen als Generalunternehmer aus einer Hand zu liefern, sondern auch nach unseren Vorgaben neue Möbel zu entwickeln und herzustellen“, erläutert Immler. „Im Vordergrund stand deshalb bei der Auftragsvergabe die Planung und Möblierung nach einem gemeinsam von allen Projektteilnehmern erarbeitetem Konzept. Entscheidend war in diesem Fall aber auch

die Fachkompetenz und Beratung sowie die unmittelbare Nähe zwischen Lieferant und Kunde.“

Die Büros der 30 Lehrer sind mit Möbeln der Serien Combitec und Tetris ausgestattet, die über einheitliche Geometrien verfügen und auf einen reibungslosen Arbeitsfluss zugeschnitten sind. Komfortabel lassen sich die Arbeitsplatten der Schreibtische in ihrer Höhe verstellen und somit individuell an die Körperergonomie anpassen. Ergänzt wird diese hohe Funktionalität durch ein jeweils eigenes Kabelmanagement. So bietet jeder Tisch durch den serienmäßigen, abklappbaren, horizontalen Kabelkanal in Verbindung mit einer flexiblen, vertikalen Kabelführung ein optimales Kabelmanagement der Office- und IT-Geräte. Als persönliche Stauräume stehen Sideboards und Aktenschränke zur Verfügung. Alle Schrankelemente sind miteinander kombinier- und erweiterbar. „Damit verfügt die Oberlandschule über ein multifunktionales System, das für jeden Raum die optimale Lösung bietet“, unterstreicht SSI Schäfer-Projektleiter Bernd Vitt. Als moderne und funktionale Systeme erfüllen die stabil konstruierten Möbel die Vorschriften des EU-Arbeitsschutzes und der Bildschirmarbeitsplatzrichtlinie. Zudem verbindet das modulare Schranksystem Tetris die Vorteile eines stabilen Stahlkorpus mit den Vorzügen einer Holzdekor-Front.

Auch bei künftigen Änderungen der Arbeitsabläufe bieten die Systeme durch die untereinander austauschbaren Elemente, wie Fußgestelle und Tischplatten, eine hohe Flexibilität. Standard-Tische, Freiform-Tische, Höheneinstellbarkeit von 680 bis 820 mm sowie eine Vielzahl von Verkettungselementen, Ansatzplatten und Ansatz-tischen sowie verschiedene, untereinander austauschbare Seitenwangenformen und Fußgestelle bilden die Basis-Elemente für das System. Ferner lieferte SSI Schäfer Einrichtungen für die Hausverwaltung sowie Lager- und Bibliotheksregale sowie Wertschließfächer zur Unterbringung privater Gegenstände der Schüler.

Eine besondere Herausforderung war jedoch die Neukonzeption und Entwicklung der Möbel für die Clusterräume. Nach den Vorgaben der Oberlandschule und des Architekten wurde von SSI Schäfer Büro auf der Basis der Serie Combitec ein neuer Tisch entwickelt, an dem jeweils vier Schüler an einem EDV-Arbeitsplatz mit einem eigenen Notebook arbeiten können. Jeder Arbeitsplatz verfügt über eine separate Stromversorgung. „Nach mehreren Gesprächen im Herbst 2007 wurden zunächst Freigabezeichnungen der neuen Tische erstellt. Anschließend wurde eine Bemusterung vor Ort vorgenommen, um die Ergebnisse zu prüfen und nach Freigabe im Januar 2008 zu liefern“, erläutert Vitt. Das Projekt zeigt, dass durch die frühzeitige Zusammenarbeit aller Projektteilnehmer eine optimale Lösung gefunden wurde, die allen Anforderungen an einen modernen Schulbetrieb erfüllt.

Kontakt für Kundenanfragen:  
SSI Schäfer/Fritz Schäfer GmbH  
Tel.: +49 (0) 27 35/70-3 75  
[www.ssi-schaefer.de](http://www.ssi-schaefer.de)